

Das kleine, große Glück: Die neuen MAM Preemies und der MAM Comfort™ für Früh- und Neugeborene

Scheeßel, Juni 2019. Die Kleinsten sind das größte Glück. Doch was, wenn sie zu früh das Licht der Welt erblicken? Gerade noch schwanger und die Geburt scheint noch fern, doch plötzlich gehen die Wehen los. Die vorzeitige Geburt eines Kindes sorgt bei Eltern für viele Fragen und Unsicherheiten. Frühchen haben besondere Bedürfnisse und Anforderungen – nicht nur aus medizinischer Sicht. MAM hat sich diesem sensiblen Thema angenommen frühgeborene Kinder zu unterstützen, denn eines ist sicher: Jedes Kind ist ein Wunder!



Weil jedes Baby anders ist: MAM hat eine Schnuller-Reihe speziell für die Bedürfnisse von Frühgeborenen und Babys mit geringem Geburtsgewicht entwickelt. Mit den neuen **MAM Preemies** bietet MAM einzigartige Schnuller für Frühgeborene, die bereits ab einem Körpergewicht von weniger als 1.000 Gramm eingesetzt werden können. Diese sind exklusiv für den Klinikgebrauch bestimmt. Der **MAM Comfort™** für Frühchen ab einem Geburtsgewicht von 1.400 Gramm kann auch für Neugeborene zu Hause genutzt werden. Die Schnuller bestehen zu **100% aus Silikon** und haben die einzigartige SkinSoft™-Oberfläche, die sich besonders weich und vertraut anfühlt. Das Saugen an einem Schnuller befriedigt das natürliche Saugbedürfnis und unterstützt die Umstellung von der Sondenernährung auf das Stillen oder Flaschenfüttern. Die Umstellung der Ernährung ist ein wichtiger Meilenstein im Frühchen-Alltag, denn

jedes Gramm, das Fröhchen zunehmen, zählt. Dies ist auch ein Aspekt, der zur Entlassung aus dem Krankenhaus beiträgt.

Wissenschaftlich belegt: Frühgeborene profitieren von Schnullerverwendung

Etwa 10 Prozent aller Babys in den modernen Industrieländern kommen zu früh zur Weltⁱ. Wissenschaftliche Forschungsarbeiten zeigen, dass das Saugen an einem Schnuller die Entwicklung und das Wohlbefinden frühgeborener Babys fördertⁱⁱ.

Nahrungsunabhängiges Saugen ist – genau wie Stillen und andere nicht pharmakologische Maßnahmen – eine effektive Methode, die in Kombination mit pharmakologischen Behandlungen, zur **Schmerzreduktion** ⁱⁱⁱ beitragen kann.

Darüber hinaus hat das nahrungsunabhängige Saugen einen beruhigenden Einfluss auf Babys und hilft den Kleinen, Stress besser regulieren zu können. Dank der verschiedenen Vorteile der Schnullerverwendung kann auch die Dauer des Krankenhausaufenthalts verringert^{iv} werden.

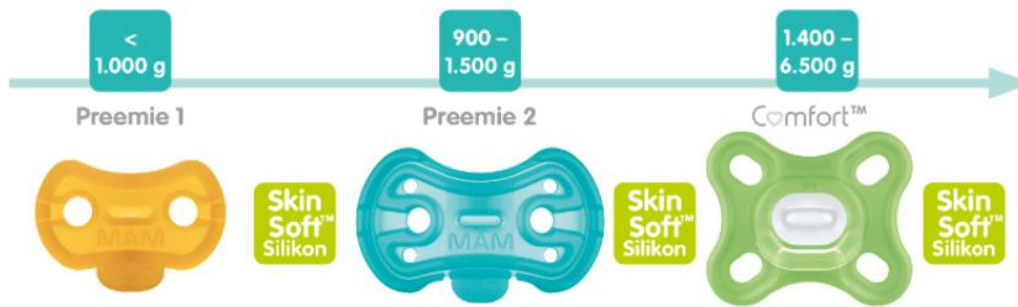
MAM Comfort™: So leicht wie kein anderer in seiner Kategorie

Sieben Jahre intensive Forschung und Entwicklung stecken in den MAM Premies und dem MAM Comfort. In Zusammenarbeit mit Experten wie Kinderärzten, Zahnärzten, Kinderkrankenpflegern, Logopäden, Technikern und Designern wurden die Produkte über einen langen Zeitraum perfektioniert. Sie bieten verschiedene Vorteile, welche die klinische Versorgung frühgeborener Babys unterstützen.

Die MAM Premies sind in zwei Größen erhältlich:

- Größe 1 für die kleinsten Säuglinge mit einem Körpergewicht von unter 1.000 Gramm
- Größe 2 für ein Körpergewicht von 900 – 1.500 Gramm

Die Premies sind Medizinprodukte der Klasse I und dürfen ausschließlich unter medizinischer Aufsicht in Kliniken verwendet werden.



Doch auch der Klinikaufenthalt von Frühchen geht – meist zur Erleichterung der frischgebackenen Eltern – früher oder später vorbei. Der MAM Comfort kann ab einem Körpergewicht von 1.400 Gramm verwendet und Eltern nach dem Klinikaufenthalt nach Hause mitgegeben werden. Im Vergleich zu anderen einteiligen Vollsilikonschnullern ist der MAM Comfort der mit Abstand leichteste Schnuller in seiner Kategorie. Andere einteilige Silikonschnuller sind bis zu doppelt so schwer. Durch das geringe Gewicht werden Lippen- und Zungenmuskulatur nicht überfordert.

Schon gewusst?

Die MAM Easy Start™ Anti-Colic Flasche sorgt dank des innovativen Flaschensystems für eine verbesserte Sauerstoffsättigung beim Füttern von Frühgeborenen. Eine argentinische Studie belegt*, dass durch das patentierte Bodenventil der MAM Anti-Colic Flasche das Entstehen eines großen Vakuums im Flascheninneren verhindert und somit ausreichend Sauerstoffzufuhr ermöglicht wird. Durch die hohe Sauerstoffsättigung wird die Milchaufnahme erhöht und der Milchverlust verringert

Hinweis: MAM Preemies Größe 1 und 2 sind Medizinprodukte (CE) für Frühgeborene und nur für den Klinikgebrauch geeignet. Sie dienen der Kompensation von Saug- und Schluckschwächen bei Frühgeborenen. Sie entsprechen daher nicht DIN EN 1400 und 16 CFR 1511 und dürfen niemals mit nach Hause gegeben werden.

Über MAM

MAM Deutschland gehört zur schweizerisch/österreichischen BAMED/MAM-Gruppe und ist einer der führenden Babyartikelhersteller. Das Unternehmensprinzip: Bei jedem Produkt sind Design und Funktion optimal aufeinander abgestimmt, um Eltern und Kindern das Leben zu erleichtern. Damit das gelingt, arbeiten Hersteller, Gestalter, Wissenschaftler, Ärzte, Hebammen,



Experten für frühkindliche Entwicklung und erfahrene Eltern bei der Produktentwicklung eng zusammen. Auf diese Weise erfüllen MAM Produkte höchste Ansprüche und schaffen beste Bedingungen für einen perfekten Start ins Leben.

Pressekontakt für Bildanfragen:

bauchgefühl GmbH, Christina Wellmann, 040 413 498 612, wellmann@bauchgefühl.com

Pressekontakt für weitere Produktinformationen:

MAM Babyartikel GmbH, Susanne Brennecke, 04263 9317 96, s.brennecke@mam-babyartikel.de

ⁱ WHO The Global Action Report on Preterm Birth (2012).

ⁱⁱ Sehgal S.K., Prakash O., Gupta A., Mohan M., Anand N.K., Evaluation of beneficial effects of nonnutritive sucking in preterm infants. Indian Pediatr 1990; 27(3):263-266.

ⁱⁱⁱ AAP COMMITTEE ON FETUS AND NEWBORN and SECTION ON ANESTHESIOLOGY AND PAIN MEDICINE. Prevention and Management of Procedural Pain in the Neonate: An Update. Pediatrics. 2016; 137(2):e20154271.

^{iv} Foster JP, Psaila K, Patterson T. Non-nutritive sucking for increasing physiologic stability and nutrition in preterm infants. Cochrane Database of Systematic Reviews 2016, Issue 10.

^v Alejandro Jenik, et al., A New Bottle Design Decreases Hypoxemic Episodes During Feeding in Preterm Infants, International Journal of Pediatrics, 2012.